

Etym.: Mhd. *barlinc* stm., Abl. von → *bar*.

SCHMELLER I,253f.; WESTENRIEDER Gloss. 409f. (Pardin, Parlinh).– LEXER HWb. I,129. J.D.

-barlings

Adv., nur im Komp.: [**ur**]b.: *urbarlings* „plötzlich, unverhofft“ Rieding CHA. J.D.

Barm¹, Fisch, → *Barben*.

†**Barm**², -n

M. 1 Schoß: *Gremium parm* Windbg BOG 12. Jh. StSG. IV,69,52; *und so dein griez [Staub] nimmer mer chôme zû anderm griezz in den parn hern Abrahames* Mühldf 2.H.14. Jh. Chron.dt.St. XV,408,41 f.

2 Busen: *Sinu parme* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. II,297,16.– Syn. → *Busen*.

Etym.: Ahd., mhd. *barm* stm., germ. Wort mit Grundbed. '(tragender) Mutterschoß', zu gleicher Wz. wie → *bären*³; Et. Wb. Ahd. I,476–478.

SCHMELLER I,278; WESTENRIEDER Gloss. 38.

Schwäb. Wb. I,648.

DWB I,1134; Frühnhd. Wb. III,16; LEXER HWb. I,129; Ahd. Wb. I,815 f.

Abl.: *bärmlich*¹.

J.D.

Barm³, Futtertrog, → *Barn*.

-barm

Subst., nur in: [**Der**]b. Mitleid, Erbarmen: *Dabarm* Wasserburg.

W-9/50.

Mehrfachkomp.: [**Gott-der**]b., [**Gott-er**]- M., N., dass., °NB vereinz.: °*d'Leut ham koan Gottderbarm mehr* Schaufling DEG; *Naa, sie is bei unserer Freundschaft (Verwandschaft) auf'm Sickingenhof aus Gottderbarm* MEIER Werke I,203 (Müllermagd).– Auch: °*dö schaut aus wie der Gotterbarm* „überaus elend“ Martinshaun LA.– Wohl aus der festen Fügung *daß es Gott (d)erbarme* (→ [**der**]barmen), vgl. DWB IV,1,5, 1152.

DWB IV,1,5,1152.– W-9/50.

J.D.

Bärme, **Barme(n)**

F., Hefe, °OB, MF vereinz.: °*hol mir a frische Barm* Heilbrunn TÖL; *So nimmt man Barm oder Hefen ab/ und füllet das Bier auf die Fässer* HOHBERG *Georgica* III,2,58.– Syn. → *Hefe*.

Etym.: Aus nd. *barme*, westgerm. Bildung zu gleicher Wz. wie → *bären*³; ²³KLUGE-SEEBOLD 81 f.

DWB I,1134.

W-10/20.

Abl.: *bärmig*¹.

J.D.

barmen¹, gedeihen, → [**be**]arten.

barmen²

Vb. 1 refl., Erbarmen zeigen, sich um jmdn od. etwas annehmen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*mia ham uns barmt um de arma Leid* Rgbg; *Miserando ... parmanto* Weihenstephan FS 10. Jh. StSG. II,184,30.

2 Mitleid erwecken, leid tun, °OB, °OP vereinz.: °*des Kind tuat mi barma* Uffing WM; *Weil ein Bettler barmen tut* H. STEBER, Münchner Gruselcabinet, Pfaffenhofen 1970, 7.

3 jammern, klagen, °OB, °OP vereinz.: °*er hot 's Barma nimma aufg'hört* Cham; *Die gänz Woch'n häut se bärmt!* BRAUN Gr. Wb. 39.

Etym.: Mhd. *barmen*, aus ahd. **bi-armēn*, Komp. von *armēn* 'arm werden, Not leiden'; ²PFEIFER Et. Wb. 100.

SCHMELLER I,278.

WBÖ II,340; Suddt. Wb. II,87.

DWB I,1134 f.; Frühnhd. Wb. II,2048; LEXER HWb. I,129 f.

BRAUN Gr. Wb. 39.

W-9/49.

Abl.: *-barm*, *-barmen*, *-barmens*, *bärmig*², *Barmigkeit*, *bärmlich*², *-barmnis*, *Barmung*.

Komp.: [**der**]b., [**er**]- 1 refl., Erbarmen zeigen, sich um jmdn od. etwas annehmen, °Gesamtgeb. vielf.: °*wescht oana warsch, daschte du dabarma und machaschtas* Garmisch-Partenkehn; °*muaf i mi halt erbarma über di* Wildenranna WEG; °*daboam di halt und nehm dös Ampl [Amt] oh* Altendf NAB; °*saa Mudda daboamd si iwa ihn* Hohenbrunn WUN; *magst di' deñ nīma' dabarma um mei'* HALBREITER Gebirgsl. II,5; *Blauß die Hirt'n ... döi hom si dabarmt und hom 'nan G'schenka zoutrog'n* Haselbrunn KEM W. KRAUS, A weng lusti – A weng b'sinnli, ³Pressath o.J., 49; *die entferntesten Städt und märk haben sich unser erbarmt* Bilanz 1782 [, hg. von A. MÖSSMER, Straubing 1998, 16].– 2 Mitleid erwecken, leid tun, °Gesamtgeb. vielf.: *dös hand da so knausadö* *Bauan*, 's *Braud dabarmt ea a nu* OB; *mia daboar'mt gräd mei'n oarma* Schedl Neukehn BOG; °*hat der a bäiß Wei, der kunt oan derbarma* Kallmünz BUL; °*der hat mi daba(r)mt* Irlahüll EIH; *Und bals dir derbarmt, dees Weibsbild* CHRIST Werke 729 (Madam Bäurin); *wie mà de hacka dábáàmt ... ká'n 's gää neamd net ságn* STRÖBL Malching 78; *mir irparmet diumenigi* Tegernsee MB 10./11. Jh. StSG. I,817,31 f.– In